



KlimaProtestChor

Selbstverständnis des KlimaProtestChor Heidelberg März 2025

Lage

Die Klimakatastrophe schreitet ungebremst voran. Trotz Ausbau erneuerbarer Energien steigt der CO₂-Ausstoß in Deutschland und weltweit an. Die Fakten liegen seit Jahren auf dem Tisch. Die Älteren unter uns können hoffen, die schlimmsten Folgen der Klimakatastrophe nicht mehr zu erleben. Unsere Kinder und Enkel jedoch wird die Katastrophe voll treffen. Große Teile von Politik und Gesellschaft, - insbesondere im "rechten" politischen Spektrum - tun derweil so, als könne man unbeirrt weitermachen wie bisher, ja sogar das Rad zurückdrehen und Klimaschutzmaßnahmen wieder herunterfahren.

Dagegen protestieren wir.

Zielsetzung und Vorgehensweise

Das Wort Protest ist bewusst gewählt. Es geht nicht darum, zu überzeugen - dazu sind Lieder nicht geeignet. Es geht auch nicht darum, zu informieren oder "aufmerksam zu machen"; das ist bereits vielfach geschehen. Es geht drittens nicht darum, Lösungen aufzuzeigen (die ohnehin in der Regel zu komplex für einen Liedtext wären). Wer ein Problem hat oder sieht, hat alles Recht, laut zu protestieren - auch und gerade als Minderheit! -, ist aber für die Lösung nicht verantwortlich.

Über den reinen Protest hinaus - wir sind keine Punkband - haben wir jedoch ein weiteres Ziel: die scheinbare Gleichgültigkeit von Gesellschaft und Politik bloßzustellen und aufzubrechen. Wir glauben nicht, dass diese "böse gemeint" ist, aber ihre Wirkung ist böse und katastrophal destruktiv. Auch wenn wir über die Ursachen und das tatsächliche Ausmaß der Gleichgültigkeit nur spekulieren können, ist entschlossenes Einschreiten notwendig.

Wir verwenden dazu den bewussten Kontrast "harmloser", bekannter Melodien mit satirischen, auch bissigen Texten. Humor und eingängige Musik motivieren zum Zuhören. Ist der Ohrwurm erst

einmal implantiert, entfaltet der Text seine Wirkung noch über den eigentlichen Vortrag hinaus. Die gefällige Musik und das konsequent freundliche Auftreten des Chores macht es dabei schwer, die durch den Text erzeugte kognitive Dissonanz zu verdrängen oder abzuwehren.

Gelegentlich wird der Vorwurf erhoben, dieses Vorgehen sei zynisch. Zynisch ist vielmehr eine Gesellschaft, die klimaschädliches Verhalten, auch und gerade zum Vergnügen, nicht nur toleriert, sondern teils mit Gewalt verteidigt. Wir behalten uns vor, diesen Zynismus gegebenenfalls, satirisch gebrochen, zu spiegeln.

Musikalischer Anspruch

Arrangements sind bewusst einfach gehalten. Es geht nicht darum, musikalischen Genuss zu verschaffen. Im Vordergrund steht die Freude am Singen, durch die der Chor immer authentisch wirkt. Wichtig ist auch, die Schwelle zum Einstieg möglichst niedrig zu halten. Da die Probenzeit begrenzt ist (ca. 1/Monat), soll es für Neueinsteigende möglich sein, sofort und notfalls auch „ungeprobt“ an Auftritten teilzunehmen.

Verhältnis zu anderen Gruppierungen

Der Chor respektiert die Vielfalt in der Klimaschutzbewegung und begrüßt, dass Mitglieder in zahlreichen anderen Gruppierungen engagiert sind, die sich für Klimaschutz einsetzen. Der Chor ist jedoch eigenständig und auch parteipolitisch nicht gebunden. Er entscheidet selbständig und unabhängig, welche Veranstaltungen und Aktionen er unterstützt.

Der Chor begrüßt, wenn Stücke von anderen Chören und Gruppierungen der Klimaschutzbewegung in deren Repertoire aufgenommen werden. Das Repertoire des Chores ist grundsätzlich gemeinfrei.

Entscheidungsprozesse

Der Chor entscheidet über das Programm im Konsens. Da Singende sich hinsichtlich ihrer Überzeugungen öffentlich positionieren, müssen sie zu allen Texten stehen können. Darüber hinaus kann jede(r) entscheiden, einzelne Stücke nicht zu singen, aber ihre Aufführung mitzutragen.

Administrative Entscheidungen werden nach dem Mehrheitsprinzip getroffen.